

InfoBorn

Ein Mitteilungsblatt für Salomonsborner



Familienportfest in Salomonsborn

Pfingstsonntag 15.05.2015
ab 14 Uhr



mit
**Traditionsturnier
&
Kinderfest**

Die **Kinderkiste Marbach-Salomè e.V.** sorgt für
gute Unterhaltung der Kinder aller
Altersklassen.



Für das leibliche Wohl
sorgen die Abteilungen der SG 04
mit selbstgebackenem Kuchen,
Bratwurst und Getränken.



Hüpfburg
Ballonmodellage
Tischtennis
Kinderschminken
"11er-König"
Eintritt frei!

Informationen des Ortsteilrates

Vandalismus

Der Werkleiter des Entwässerungsbetriebes, Herr Ludwig schreibt:

„In letzter Zeit haben wir an unserer Anlage Am Rosenborn vermehrt Anzeichen von Vandalismus, aber auch vom unerlaubten Betreten des unterirdischen Bauwerkes feststellen müssen.

Dies äußert sich beispielsweise in Form von verbrannten Signalleuchten am Schaltschrank, Beschriftungen und Zeichnungen im unterirdischen Regenrückhaltebecken und zuletzt mit einem aufgebrochenen Schloss am Auslaufbereich der Anlage. Dies veranlasste den Entwässerungsbetrieb nun dazu eine Anzeige gegen Unbekannt aufzugeben, da diese Straftaten neben dem Schaden für den Entwässerungsbetrieb auch eine Gefährdung für die Täter und der Öffentlichkeit darstellen.

Als Entwässerungsbetrieb werden wir versuchen, über zusätzliche Hinweisschilder auf die Gefahrensituation Vorort hinzuweisen“....

Dringender Hinweis

Bitte, liebe Bürgerinnen und Bürger, werfen Sie nicht Haushaltsabfälle in den Grüncontainer. In diesem Jahr wurden bisher 1 Bürostuhl, Dachpappe, Bretter, 1 Regal, viele Blumentöpfe, Abfallkörbe, Glasflaschen und

viele unpassende Kleinteile herausgelesen.

Das sind Gründe, uns zukünftig die Container nicht mehr bereitzustellen. Genau dies wollen wir wohl nicht.

Info an die Frauen vom 8. März

Das gewünschte Sommertreffen soll am 22. Juli ab 15 Uhr im Bürgerhaus stattfinden.

Zur Vorbereitung beraten wir uns am 17. Juni 15 Uhr.

„Infoborn“ und „Der Bergkreis“

Wieder eine neue Ausgabe des „Infoborn“, die Sie in ihrem Briefkasten vorgefunden haben. Oder haben Sie keine Dorfzeitung bekommen? Als Mitglied im Ortsteilrat bin ich für die Aufteilung der beiden Zeitungen, die jeweils 6x im Jahr erscheinen, zuständig. Die Verteilung erfolgt danach durch die neun Mitglieder des Ortsteilrates, die von jeweils 475 Exemplaren Ihnen eins in ihren Briefkasten werfen, einlegen oder auch manchmal knicken um einstecken zu können. Aufkleber, wie „Keine Werbung“ oder „keine kostenlosen Zeitungen“, aber auch aggressive Hunde hinter dem Zaun oder überfüllte Briefkästen haben bisher die Verteilung der beiden Infoblätter nicht behindern können, denn Sie sollen doch damit über das Geschehen in Salomonsborn und dem Bergkreis informiert werden. Wer aber keine oder auch nur einzelne Ausgaben nicht erhält, sollte im Briefkasten am Bürgerhaus eine Nachricht hinterlassen oder kann zur Sprechstunde der Ortsteilbürgermeisterin sich das fehlende Exemplar abholen. Sollten Sie aber etwa keine der beiden Zeitungen wünschen, wäre eine Mitteilung hilfreich.

Achim Siegel

Haben Sie ihren Briefkasten sich einmal genauer betrachtet? Ist der Briefkasten für die tägliche Post, die Zeitungen oder Zeitschriften ausreichend bemessen? Und weil in der Bundesrepublik fast alles genormt und geregelt ist, auch der Einwurfschlitze muss eine ausreichende Breite und Höhe haben. Wer es genau wissen will, kann in der zutreffenden DIN EN 13724 nachlesen. Ein Postbote hat es mitunter nicht so leicht. Vielfach aus Bequemlichkeit werden die Briefkästen vor der Haustür angebracht und man mutet dem Zusteller einen zuweilen weiten oder beschwerlichen Weg zu. Sicherlich darf sich jeder sowohl seinen Briefkasten als auch dessen Platz selbst aussuchen. Wer aber den Angestellten der Post einen Gefallen tun möchte und damit auch den Verteilern der beiden Infoblätter „Infoborn“ und „Der Bergkreis“ sollte sich aus diesem Blickwinkel seinen Briefkasten und dessen Standort einmal ansehen.

Achim Siegel

Wir gratulieren herzlich den Seniorinnen und Senioren in Salomonsborn

zum Geburtstag im Mai und Juni
und den „runden“ Geburtstagskindern
am 9. Juni D. Thomas zum 75.
am 18. Juni K. Merten zum 70.

8. Flurzug oder: „Livekonzert der Nachtigallen“



Bei regnerischem Wetter trafen sich am 23. April fünfzehn unentwegte Salomonsborner und Nachbarn aus der Kleingartenanlage „Weitblick“ am nordöstlichsten Zipfel von Salomonsborn, am Ende der Tiefthaler Grenze, zu einem wirklichen Zug durch die Flur.

Achim Siegel und Wolfgang Lange führten die Gruppe zu interessanten Punkten der Flur. Der Blick ging zunächst hinüber zu den einstigen drei Steinbrüchen, wo so mancher Kalkstein für den Hausbau, aber auch der Schotter für die Chaussee nach Marbach gewonnen wurde. Später fuhren die Einwohner ihren Hausmüll hierher. Heute undenkbar! So ganz nebenbei wurden dann auch Reste früherer Besiedlung, wie Pfeifenköpfe aus Schaumkalk und Knochen gefunden. Als Wolfgang Lange „endlich das Wort bekam“, konnte der erfahrene Ornithologe vom Vogel des Jahres – dem Stieglitz – berichten. Gott rief eines Tages alle Vögel zusammen, um ihr Federkleid anzumalen. Der Stieglitz blieb bescheiden in der hintersten Ecke sitzen. Als letzter kam er zu Gott, der aber keine Farbe mehr hatte. Er suchte aus jedem Topf einen Farbtupfer. So wurde der Stieglitz ein hübscher bunter Vogel.

Wir laufen das „Hölzchen“ bergab, bleiben stehen, wo die Töttelstedter Abwässer den Berg verrohrt hinabfließen und sehen das Grün der Eschen. Mit dem Spruch:

„Grünt die Eiche vor der Esche, gibt's im Jahr ne große Wäsche. Grünt die Esche vor der Eiche, gibt's im Jahr ne große Bleiche“. Die Esche grünt in diesem Jahr vor der Eiche.

Hier hat Wolfgang Lange im Winter „einen ganzen Trupp“ Schwanzmeisen gesehen. Im Grundholz stehen bis zu 24 Rehe. Eines läuft uns gerade davon. Grasmücke und Zilpzalp sind für geschulte Ohren zu hören. Weiter geht es durch feuchtes Gras bis an die Flurgrenze, dort wo die ehemalige Heerstraße, die Mühlhäuser Straße, auch „B 4 des Mittelalters“ genannt, verläuft. Wir erreichen die Gemarkungsgrenzen der Bärenburg und des Essigkrugs, wo einst nur recht saurer Wein wuchs.

Entlang der Autobahn führt der Weg bergauf. Auf der anderen Seite der Autobahn befand sich der Galgenhügel, die Richtstätte, wo die Salomonsborner Herren Gerechtigkeit über Hals und Hand ausübten. Hier an der Autobahn singen die Feldlerchen lauter, um sich gegen die Motorengeräusche durchzusetzen. Wolfgang Lange empfiehlt uns, dem Star einmal länger zuzuhören. Es ist schön zu hören, wie er das Weibchen anlockt. Als wir über die Brücke gehen, die in Richtung Schaderode und Tiefthal führt, sehen wir „Schmidts Hölzchen“ und „Auf dem Rode“ die einstige Radarstation, die im Dritten Reich errichtet wurde und bis zur Wende von sowjetischen Soldaten besetzt war. Die hier früher vorhandene Mirabellenallee musste zu großen Teilen dem Autobahnbau weichen. Während noch Klappergrasmücken und Mönchsgrasmücken zu hören sind, bekommt Wolfgang ganz strahlende Augen. Er hat das „Livekonzert“ von 3 Nachtigallen gehört und lässt uns daran teilhaben. Nach zwei Stunden stehen wir durchnässt aber erfreut am Ortsrand, Neues gehört zu haben. Dank sei dabei Achim Siegel und Wolfgang Lange gesagt, die uns für den Herbst einen 9. Flurzug ankündigten.

Friedemann Boelicke

Im Juni - Dudelsack und Schottenrock

„Die Musiker könnten nochmal eingeladen werden!“ Mit diesen oder ähnlichen Worten bringen Konzertbesucher nach einer Veranstaltung oft ihre Begeisterung zum Ausdruck. Das klappt nur selten. Im Fall der pipes & drums – Band haben wir Glück. Und so können wir

am Samstag, den 25. Juni 2016 um 19.30 Uhr

die musikalischen Akteure von 2014 wieder begrüßen. Fünf gestandene Mannsbilder, die im Leben die Hosen anhaben, tauschen für zwei Stunden das Kleidungsstück mit dem Schottenrock. Auf originalen Instrumenten spielen sie traditionelle schottisch – irische Bagpipe Music und Folklore. Als Trommler, Gitarrist und Sänger ist Herr Benno Busch, der ehemalige Restaurator der Kirche, Mitglied der Band. Vielleicht können wir ihm, durch einen regen Konzertbesuch, noch einmal für die gelungene restauratorische Arbeit danke sagen.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende im Rahmen der Türkollekte wird gebeten.



Erfolgreicher Konzertauftritt 2016

Mit dem Klezmer – Kammerkonzert am 16. April eröffnete der Förderverein der St. Dionysius Kirche zu Salomonsborn die Konzertreihe 2016.

Ca. 120 Musikinteressierte waren gekommen, um dem Konzert beizuwohnen. Unter dem Thema „Rumeynische Fantasien“ entführten Szilvia Csaranko (Akkordeon), Hansjörg Gehring (Kontrabass) und Paul Gräber (Geige) die Anwesenden in die Welt jiddischer Musik Osteuropas.

Die meisterhafte Beherrschung der Instrumente versetzte die Gäste in Erstaunen, spielte man außerdem 70 Minuten fast ohne Noten. Interessant und lehrreich empfanden wohl auch die meisten Zuhörer die verbindenden Worte von Herrn Gräber, dem Leiter des Trios, wie er durch das Programm führte. Einfühlsam und zurückhaltend vermittelte er viel Wissenswertes über diese Musikrichtung. Es nahm daher nicht wunder, dass die Besucher nicht mit Applaus und anerkennenden Worten sparten und ein Wiedersehen befürworteten.

